

TG Langenselbold

Slobodan Grujic (Interview)

Mit der Verpflichtung von Slobodan Grujic haben wir zur Rückrunde der abgelaufenen Spielzeit einen ehemaligen Weltklassemann für die TGL gewonnen. Wir sind besonders stolz, dass es uns gelungen ist, „Bobo“ auch in der neuen Saison für unseren Verein zu begeistern. Zeit unsere Nummer 1 etwas näher vorzustellen.

Frage: Bobo, Du bist seit 14 Jahren in Deutschland und hast bis vor Deinem Wechsel zu Fenerbahce Istanbul in der Bundesliga für den SV Plüderhausen und den TTV Gönnern aufgeschlagen. Wie kamst Du in die Hessen- / Oberliga und zur TG Langenselbold?

Ich habe während meiner letzten Profistation in der Türkei vermehrt Verletzungsprobleme bekommen, hatte über 1 Jahr gar nicht mehr aktiv spielen können und begonnen mich ganz auf meinen neuen Beruf als Trainer zu konzentrieren. Irgendwie hat mir dann doch etwas gefehlt. Da ich zur Rückrunde nicht höher als in die Hessenliga wechseln konnte, die Verantwortlichen in Langenselbold sich sehr um mich bemüht hatten, habe ich gerne bei der TGL unterschrieben. Das erste halbe Jahr hat mir sehr gut gefallen. Ich war überrascht von der hohen Professionalität sowie der fantastischen Stimmung bei den Heimspielen und hoffe den Club längerfristig unterstützen zu können.

Frage: Wie schätzt Du die Perspektive der TGL ein? Was sind Deine Ziele mit dem Team und für Dich persönlich?

Der Verein hat mit der Halle ideale Trainingsvoraussetzungen, offenbar wird auch viel in die Nachwuchsarbeit investiert, das Management des Clubs ist engagiert und das Umfeld und Publikum sehr begeisterungsfähig. Ich glaube, dass hier noch deutlich mehr als Oberliga darstellbar wäre. Leider kann ich aufgrund meiner Tätigkeit als Verbandstrainer nicht an allen Spielen teilnehmen. Trotzdem möchte ich das Team so gut es geht unterstützen und mithelfen frühzeitig den Klassenerhalt sichern. Die Ziele des Teams sind auch meine persönlichen Ziele.

Frage: Wie kann man sich Dein früheres Leben als Tischtennisprofi vorstellen ?

Ich habe über 20 Jahre mindestens 2 mal am Tag insgesamt ca. 5 Stunden Tischtennis trainiert. Darüber hinaus habe ich noch viel für die Kondition getan. Mein Arbeitstag hat sich nicht sehr von denen eines normalen Angestellten unterschieden, davon abgesehen, dass ich zusätzlich fast jedes Wochenende an Punktspielen oder Turnieren teilgenommen habe. Trotzdem habe ich mein Hobby zum Beruf gemacht, was grundsätzlich ein schönes Gefühl ist.

Frage: Was waren Deine größten Erfolge ?

Mit Gönnern habe ich zusammen mit Timo Boll und Jörg Roßkopf zweimal die Championsleague gewonnen. Mit meinen Siegen in den Finals gegen Vladimir Samsonov konnte ich einen wichtigen Beitrag dazu leisten. Ich war Schüler und Jugendeuropameister und habe bei den Herreneuropameisterschaften zweimal die Bronzemedaille im Doppel gewonnen. An Olympischen Spielen durfte ich viermal teilnehmen. In der Weltrangliste war meine beste Position Platz 38.

Frage: Bei den meisten Heimspielen hattest Du einen Deiner beiden Söhne dabei, der auch selbst schon zum Schläger greift. Hat sich das Talent der Eltern – Deine Frau war ja auch immerhin Jugendeuropameisterin – auf die Söhne vererbt ?

Beide haben sicher ein gutes Gefühl für Tischtennis, fangen aber erst diese Saison in einer Mannschaft an. Man muss erst mal schauen, wie sich das entwickelt.

Frage: Welche Hobbys hast Du abseits des Tischtennissports ?

Ich lese viel und höre gerne Musik.

Frage: Angenommen Du hättest 3 Wünsche frei. Was wünschst Du Dir für die Zukunft ?

Gesundheit für meine Familie und mich und dass ich ein besserer Trainer werde als ich als Spieler gewesen bin. Darüber hinaus hoffe ich, dass wir mit dem Team in dieser Saison erfolgreich sein werden.